



Welcher
Fassadentyp
sind Sie?



GUSSEK  **HAUS**
Franz Gussek GmbH & Co. KG



DER GROSSE FASSADENTEST

Spätestens wenn die Familienplanung langsam zum Thema wird, denken die meisten über ein ganz besonderes Projekt nach: den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Sich ungestört in den eigenen vier Wänden bewegen zu können, persönliche Gestaltungsvorlieben zu realisieren und sein eigener Herr zu sein wird für viele in dieser Lebensphase immer wichtiger. Obendrein errichtet man sich mit einem Haus auch eine sichere Altersvorsorge und investiert in die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Doch ist der Plan vom Hausbau gereift, steht eine Menge Arbeit bevor – und das nicht erst, wenn der Rohbau beginnt. Denn zuvor muss man sich erst einmal im Klaren darüber sein, was man überhaupt möchte: Welchen Architekturstil, welche Fassade bevorzuge ich? Wir zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten es gibt und wie unterschiedlich die verschiedenen Varianten wirken. Finden Sie heraus, welcher Typ Sie sind!



Ein Hausbau ist für die meisten eine spannende Erfahrung.



Die Qual der Wahl: Welcher Weg führt zu Ihrem Traumhaus?

INHALT

03	Der GUSSEK HAUS-Fassadentest
06	Auswertung mit Kurzporträts
07	Typ 1: Der Putzliebhaber
12	Typ 2: Der Klinkerliebhaber
17	Typ 3: Der Holzliebhaber
22	Fazit

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI



Damit Bauherren auf dem spannenden Weg des Hausbaus nicht allein sind, begleitet der Fertighaushersteller seine Kunden von Anfang an, betreut und berät sie – auch in puncto Außengestaltung. Doch bei der Fülle an Möglichkeiten fällt die Wahl für die passende Fassade nicht leicht.



Anfassen erlaubt: Bevor Sie sich für eine Außenwand entscheiden, testen Sie sie.



Im GUSSEK-Beratungszentrum sind anschaulich Klinkerwandaufbauten ausgestellt.

Beginnt der Plan vom eigenen Haus langsam Gestalt anzunehmen, stehen Bauherren meist auch vor vielen Fragen hinsichtlich Gestaltung und Aussehen des Eigenheims. Umso schwieriger wird es, wenn die Auswahl so groß ist wie bei GUSSEK HAUS: Das Nordhomer Unternehmen bietet seinen Kunden neben einem einschaligen Wandaufbau mit Putz auch eine energieeffiziente zweischalige Konstruktion, die sich mit einer Putzfassade, Klinkerfassade oder einer Holzverschä-

lung verkleiden lässt. Sie haben also gleich drei Möglichkeiten, Ihr Domizil zu errichten und zu gestalten. Ob frisch und modern mit Putz, klassisch und solide mit Klinkervormauerung oder mit natürlicher Holzverkleidung: Jeder Entwurf des Herstellers hat seinen eigenen Charme und vermag mit eigenen Vorteilen zu überzeugen. Zudem lässt sich mit allen Fassadenvarianten jeglicher Architekturstil vom Bauhaus bis zum Landhaus umsetzen. Sie wissen noch nicht, welche Fassade Ihnen

am besten gefällt? Dann helfen wir Ihnen dabei, das herauszufinden: Wir haben für Sie unseren praktischen Fassadentest entwickelt, anhand dessen Sie erfahren können, welcher Fassadentyp Sie sind. Beantworten Sie nur die Fragen auf den nächsten Seiten. Auf Seite 6 lesen Sie dann die Auswertung mit den Kurzporträts. Im Folgenden stellen wir Ihnen die einzelnen Wandaufbauten im Detail vor und präsentieren verschiedene Möglichkeiten, wie ein Eigenheim aussehen kann. ■



FASSADENGESTALTUNG VIELFALT VON GUSSEK HAUS

Wer baut, möchte auch sicher sein, das richtige Haus gewählt zu haben. Dabei ist die Wirkung nach außen ebenso wichtig wie das Innenleben, schließlich verbringt man dort nicht nur viel Zeit, sondern möchte auch lange darin leben. Doch bei der Fülle an Möglichkeiten der Fassadengestaltung, die GUSSEK HAUS bietet, kann es am Anfang schwierig sein herauszufinden, welche Außengestaltung am besten zu einem passt.

Beantworten Sie die folgenden Fragen und finden Sie heraus, welcher Fassadentyp Sie sind. Bei jeder Frage steht eine Punktzahl, die Sie am Ende je nach Ihrer Antwort addieren. Anhand der Summe ermitteln Sie, welche Fassade zu Ihnen passt.

1. Gründe für den Bau eines Eigenheims gibt es viele.

Eine große Rolle dabei spielt die eigene Lebenssituation. In welcher Phase befinden Sie sich gerade?

- In der Familiengründung 5
- In der individuellen Lebensplanung 3
- In der Erfüllung des Lebenstraums zum eigenen Hausbau 4

2. Genießen Sie einen gedanklichen Ausflug zur Vorbemusterung. Wie würde Ihre Einrichtung aussehen?

- Die Innenausstattung ist praktisch angelegt und erleichtert durch pflegeleichte Oberflächen den Alltag. Der Stil erscheint zeitlos, hebt sich aber auch durch individuelle Details ab. 5
- Jeder Raum ist in abgestimmten Farb- und Lichtkonzepten gehalten, die sich leicht ändern lassen, um meine neuesten Ideen schnell verwirklichen zu können. 2
- Die Einrichtung ist robust im Nehmen, aber präsentiert sich bei Wand-, Boden- und Deckenflächen in einer natürlichen Optik. 9

3. Ein kalter Wintertag oder ein heißer Sommer: Für welche Haustechnik entscheiden Sie sich bei der großen Vielfalt, um auch die extremsten Tage gemütlich zu verbringen?

- Technik begeistert! Moderne Steuerungssysteme und automatische Heiz- und Lüftungsanlagen sind genau das Richtige für mich. 2
- Die Haustechnik soll funktionieren, am besten wartungsfrei und ohne viele Kosten zu verursachen. Dennoch ist es ein gutes Gefühl, zu wissen, dass ein späteres Nachrüsten möglich ist. 4
- Regenerative Heizsysteme und erneuerbare Energien sind die Stichworte. Lieber sind die Investitionen etwas höher, aber dafür kann ich sicher sein, aktiv den Klimaschutz unterstützt zu haben. 4

4. Im Grundriss wird festgelegt, wie sich Ihr Haus innen aufteilt. Doch nicht jede Raumverteilung erscheint für jeden gleich sinnvoll. Entscheiden Sie, was am besten zu Ihnen passt!

- Eine individuelle Abstimmung auf das Grundstück und Ihre eigenen persönlichen Bedürfnisse beeinflussen die Grundrissplanung. 8
- Ein großzügig bemessener Eingang, ein einladender Wohn- und Essbereich und davon klar abgetrennt die Privatzone mit Schlafräumen und Bad sind Ihnen besonders wichtig. 5
- Alles geht offen ineinander über und trennt sich nur durch spannend platzierte Möbel. Lediglich ganz private Räume und reine Nutzungsbereiche sind abgesetzt. 3



5. Regional und persönlich können sich die Vorlieben zur Fassadengestaltung stark voneinander unterscheiden. Welches der drei abgebildeten Häuser bevorzugen Sie?

- „Blankenese“ 8
- „Lilienthal“ 6
- „Stadthaus Niederlande“ 7

6. Sie bekommen eine Reise geschenkt. Welches Urlaubsziel sagt Ihnen am meisten zu?

- Eine Wanderung durch Schweden 6
- Ein Shoppingtrip nach Amsterdam 5
- Schlemmerurlaub in der Toskana 4

TRAUTES HEIM, GLÜCK ALLEIN



Gemütlichkeit ist nicht nur etwas, das Sie im Haus erleben möchten, sondern ebenso auch draußen gerne genießen. Daher ist es wichtig, dass Sie mit der gewählten Fassade Ihres Domizils rundum zufrieden sind und sich lange Jahre an deren Anblick erfreuen können. Denn eine Fassade lässt sich nicht mal eben umdekoriieren. Doch welcher Fassadentyp sind Sie? Hier ist die Auflösung:



20–26 PUNKTE: DIE PUTZFASSADE

Kreativ und offen für jede Art von Gestaltung gibt sich die Putzfassade. Hier sind der Farbenfreude keine Grenzen gesetzt. Über unterschiedliche Effekte in Licht und Nuancen wird Ihr Heim immer wieder in neuem Glanz erstrahlen. Aber Sie müssen nicht bis nach Italien reisen, um sich mannigfaltige Putzfassaden anzusehen. Lesen Sie Näheres über den Putzliebhaber, den speziellen Wandaufbau und verschiedenen Hausvarianten ab Seite 7.



27–33 PUNKTE: DIE KLINKERFASSADE

Beständigkeit und Zeitlosigkeit schreibt man vor allem dem Klinkerstein zu. Aber neben seiner Ausdrucksstärke bietet er sich in vielen Varianten an. Ob in Rot, Braun, Schwarz, Gelb oder Weiß: Im Zusammenspiel mit der unterschiedlichen Verfugung wird jedes Haus ein echter Hingucker. Wie viele unterschiedliche Facetten eine Klinkerfassade haben kann? Ab Seite 12 erfahren Sie alles über den Klinkerliebhaber und seine Häuserwelten!



34–40 PUNKTE: DIE HOLZFASSADE

Holzfassaden sind wieder stark im Kommen. Ihre naturverbundene und ursprüngliche Ausstrahlung steht für sich und bietet dabei vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Als natürliches Baumaterial schont Holz die Umwelt und entlastet das Klima, da es bei seinem Wachstum CO₂ speichert und zur Verarbeitung nur vergleichsweise wenig Energie verbraucht wird. Ab Seite 18 stellt sich Ihnen der Holzliebhaber mit den passenden Hausbeispielen vor.

TYP 1: DER PUTZLIEBHABER



Bei einer Putzfassade kommen auch Freunde kräftiger Farben auf ihre Kosten.



Weißer, strukturierter Edelputz verleiht Ihrem Eigenheim ein elegantes Äußeres.

DARF'S EIN

BISSCHEN MEHR SEIN?

Mehr Farbe, mehr Abwechslung, mehr Spielraum: Wer seinem Eigenheim ein junges, frisches Aussehen gönnen möchte, wird mit einer Putzfassade schier grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten finden.

Was haben ein elegantes Anwesen, ein farbenfrohes Familien-domizil und eine mediterrane Villa gemeinsam? Sie alle können mit dem gleichen „Kleid“ versehen werden: mit Putz. Ihre Vielfältigkeit macht die Putzfassade für viele Bauherren zum ersten Wahl, wenn es um die Außengestaltung der eigenen vier Wände geht. Dabei kann man mit einer schlichten weißen Fassade eine ganz andere Wirkung erzielen als mit einer farbigen Wand. Selbst kräftige Töne lassen sich mit einer Putzfassade verwirklichen. Und wenn Sie nach einiger Zeit doch Lust auf eine andere Farbe bekommen, kann man das

Haus problemlos wieder neu streichen. Bei GUSSEK HAUS haben Sie sogar noch eine weitere Auswahlmöglichkeit: Denn der Nordhorer Haushersteller bietet seine Putzfassade auf einem einschaligen oder zweischaligen Wandaufbau an, welche die beste Wärmedämmwirkung aller Varianten mit einem U-Wert von 0,133 W/m²K erzielt.

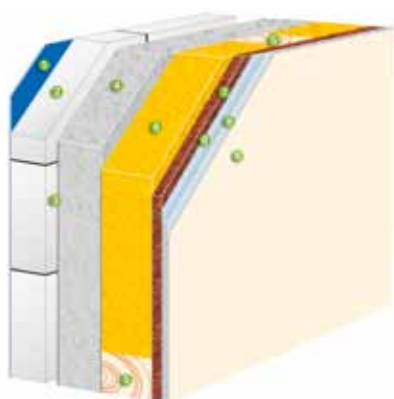
FRISCHER WIND

So flexibel wie die Putzfassade ist auch der Anhänger dieser Gestaltungsvariante. Den Putzliebhaber erkennt man an seinem jungen, dynamischen Auftreten. Er hat ein feines Gespür für aktuelle Trends

und weiß, was gerade angesagt ist. Das heißt jedoch nicht, dass er sich auf eine Linie festlegen lassen will: Mit einer Putzfassade erfüllt sich dieser Bauherr seinen ganz individuellen Traum vom Eigenheim. Dabei ist er innovativen Kreationen gegenüber nicht abgeneigt, zeigt sich eine Außenwand aus feinem Putz doch als idealer Begleiter anderer Materialien wie Klinker oder Holz. Als energie- und kostenbewusster Zeitgenosse weiß der Putzliebhaber außerdem eine hoch dämmende Außenwand sehr zu schätzen – und darf sich so über eine besonders niedrige Heizkostenabrechnung freuen. ■



EIN HAUS ZUM VERPUTZEN



Porenbetonsteine (2) und eine Luftschicht (3) machen den zweischaligen Wandaufbau so effizient.



Bei der einschaligen Variante wird der Außenputz (1) direkt auf einer Dämmplatte (2) angebracht.

Mit einer Putzfassade lässt sich ein Eigenheim ganz individuell gestalten. Ob leuchtend rot oder strahlend weiß, in der Vielfältigkeit von Putz ist jede Wahl ein Treffer.

Kaum eine Fassadengestaltung ist so abwechslungsreich wie Putz. Das drückt sich bei GUSSEK HAUS auch im Wandaufbau aus. Denn dieser wird in zwei Varianten angeboten: einschalig oder in typischer GUSSEK-Bauweise zweischalig. Dabei ist die zweischalige, hinterlüftete Putzfassade bereits im Hauspreis enthalten. Und das beste: Mit einem niedrigen U-Wert der Außenwand von nur $0,133 \text{ W/m}^2\text{K}$ und einer dementsprechend guten Dämmwirkung können Bauherren, die sich für die zweischalige Fassadenvariante entscheiden, auch später bei den Energiekosten noch sparen.

Der wichtigste Baustoff bei der Variante mit Putzfassade ist Porenbeton. Früher auch Gasbeton genannt, ist dieser leicht und hochporös. Aluminiumpulver oder -paste verursacht bei der Herstellung dabei die charakteristischen Gasblasen. Der synthetische Stein ist dadurch hoch wärmedämmend und lässt sich dank seines geringen Gewichts zudem einfach be- und verarbeiten.

EINE ODER ZWEI SCHALEN

Das einschalige Wandsystem ist als ca. 300 mm dickes Wärmedämmverbundsystem angelegt. Bei der zweischaligen Variante in der klassischen Putzausführung ist die wartungsfreie GUSSEK-Thermo-Außenwand etwa 420 mm dick. Außen wird ein strukturierter Edelputz mitsamt einer Gewebearmierung als Grundlage auf Luftporenbeton angebracht. Die 100 mm starken Gasbetonsteine sind dabei durch eine Luftschicht von der 100 mm breiten Dämmplatte mit ihrer sehr hohen Wärmedämmfähigkeit getrennt. So werden die Wärme noch besser im Innern des Hauses und die Kälte draußen gehalten. Gestützt wird alles von einer 150 mm starken Holzfachwerkkonstruktion, in der die Vollwärmedämmung aus Mineralwolle eingebettet ist. Schließlich folgen eine 13 mm breite Holzwerkstoffplatte, eine Dampfdiffusionsbremse und eine 9,5 mm breite Gipskartonplatte, auf der zum Schluss der Wandbelag im Innenraum aufgetragen wird. ■



Das Musterhaus „Eichenhofer Weg“ überzeugte die Baufamilie dieses Kundenhauses auf den ersten Blick so sehr, dass sie es ohne weitere Änderungen nachbauen ließen. Nicht nur die Architektur, son-

dern auch die Fassade begeisterte sie. In weißem Putz erstrahlt das edle Vier-Giebel-Haus mit seinen raffinierten Details. Im kleinen dritten Giebel steigt man die dunkle Holzterrasse, die sich von der in feinem Weiß

gehaltenen Einrichtung elegant abhebt, zu einem breiten Flur hinauf. Hier befinden sich die Privaträume der beiden Töchter und der Eltern sowie in einem Bad eine Eckbadewanne, die zum gemütlichen Entspannen einlädt. Im Erdgeschoss führt die weitläufige Diele zur Küche und durch eine einladende Doppelflügeltür zum Wohn- und Essbereich. Hier gelangt viel Tageslicht durch die bodentiefen Fenster hinein, durch die man auch einen Blick auf die 90 m² große Terrasse werfen kann. Die Küche schließt sich dem Bereich an, kann aber durch eine Tür separiert werden. Ein Hauswirtschaftsraum, ein Arbeitszimmer und ein Gäste-WC komplettieren das Erdgeschoss.

HAUSDATEN

Objekt: Eichenhofer Weg
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 114,37 m², DG 102,02 m²
Dach: Satteldach, 42°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 44,0 kWh/m²a (max. zulässig 75,3 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 38,15 kWh/m²a



Leuchtend gelb wie die Sonne selbst scheint einem das individuelle Modell „Aida“ bereits auf der Straße entgegen. Ist das Wetter einmal nicht so wohlgesinnt, ist

der Weg zur Haustür dank des Carports auch bei strömendem Regen nicht weit. Innen erwartet einen die Diele, die ganz klassisch zum Koch- und Essbereich und zum Wohn-

raum führt und über eine halbgewendelte Treppe nach oben geleitet. Besonders gemütlich werden kalte Winterabende vor dem hauseigenen Kamin im geräumigen Esszimmer. Abgrenzbar, aber auch offen schließt sich hier das noch größere Wohnzimmer über eine Doppelschiebetür an. Insgesamt drei Fenstertüren führen von beiden Räumen auf die Terrasse hinaus und weiter in den kinderfreundlichen Garten. Die Obergeschossbesichtigung beginnt auf der Galerie: Drei Kinderzimmer und der Elternschlafraum finden in je einer Gebäudeecke ihren Platz, während das Bad gegenüber dem Aufgang liegt. Hier bildet der Bodenbelag aus dunklen Fliesen einen spannenden Kontrast zu den sonst hellen Wänden.

HAUSDATEN

Objekt: individuelles Modell „Aida“
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 73,06 m², DG 72,22 m²
Dach: Zeltdach, 20°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 55,4 kWh/m²a (max. zulässig 87,7 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 47,32 kWh/m²a



DER FREIHEITSLIEBENDE

Durch sein mediterranes Äußeres mit Zelt Dach und Terrassenüberdachung erscheint die freie Architektenplanung „Lärchenstraße“ wie frisch aus der Toskana mitgebracht. Von idyllischem Grün

umgeben hat dieses Haus alles zu bieten, was sich eine Baufamilie wünschen kann. Dezente Naturfarbtöne außen und innen sowie lichtdurchflutete, ausgewogen geschnittene Räume überzeugen hier auf

ganzer Linie. Zum Einsatz kamen dabei vor allem natürliche Materialien wie etwa eine helle Holzterrasse, die zu den zwei Kinder- und dem Elternzimmer im Obergeschoss führt. Ein Dusch-WC und ein großzügiges Wellnessbad bieten ausreichend Platz für das morgendliche Treiben einer vierköpfigen Familie. Im Wohn- und Essbereich fallen vor allem die drei Flügeltüren, die hinaus in den Garten und auf die überdachte Terrasse führen, sofort ins Auge. Die Küche ist sowohl vom Essbereich als auch von der Diele aus zu erreichen. Diese setzt in einem kräftigen Terrakotta gehalten einen ganz besonders reizvollen Akzent in der Raumgestaltung.

HAUSDATEN

Objekt: individuelle Planung „Lärchenstraße“
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 88,84 m², DG 67,19 m²
Dach: Zelt Dach, 25°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 53,6 kWh/m²a (max. zulässig 83,9 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 45,58 kWh/m²a



DER PURIST

Schlicht und großzügig präsentiert sich der Entwurf „Seefeld“ im Bauhausstil am Vierwaldstätter See im milden Bergklima

der Schweiz. Der beruhigende Blick über den See ist durch die exponierte Hanglage besonders reizvoll und macht

jedes der drei Geschosse einzigartig. Das alte Ferienhaus der Hausherrn wurde bis auf das Untergeschoss abgerissen und als Grundlage für ein neues, energiesparendes Eigenheim genutzt. Nun erlauben alle Räume durch große Panoramafenster einen fantastischen Blick auf den See. Eine großzügig bemessene Terrasse rund um das Haus im Erdgeschoss ist ein beliebter Platz bei herrlichen Sonnenuntergängen. Wenn man diese nicht innen vom Wohn- und Essbereich aus genießen möchte. Hier schließt sich die offene Küche an, während WC und Bad an der Hangseite liegen. Drei Zimmer – alle natürlich mit Zugang zum Balkon inklusive Seegenuss – und zwei kleinere Duschbäder bilden den Abschluss im Obergeschoss.

HAUSDATEN

Objekt: Seefeld
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: KG ca. 84 m², EG ca. 83 m², DG ca. 61 m², Terrasse ca. 40 m²
Dach: Flachdach
Jahresprimärenergiebedarf: gemäß schweizerischem Minergie-Standard



DER STILORIENTIERTE

Wie lassen sich drei Baukörper harmonisch in einem Haus vereinen? Die Lösung zeigt dieser exklusive Entwurf des Nordhorer Herstellers. Zwei große Baukörper neigen sich mit ihren Pultdächern zu dem in der Mitte liegenden. Dabei öffnen sie sich

u-förmig zum Garten hin und schaffen durch ihre Anordnung einen herrlichen Platz für den Wintergarten mit Blick auf einen großen Außenbereich und dessen alten Baumbestand. Extravagant zeigt es sich nach vorne und zu den Seiten im schönen, roten Klinker-

kleid, während der mittlere Baukörper im kontrastierenden weißen Putz gehalten ist. Der ausgedehnte Empfangsraum teilt die Wege in ein etwas abseits vom Alltagsgeschehen gelegenes Arbeitszimmer und das Elternschlafzimmer mit eigener Ankleide und Badezimmer. Hinter Diele und Treppe erstreckt sich mit dem Esszimmer das Zentrum des Hauses, dem sich auf der rechten Seite das Wohnzimmer und links die Küche anschließen. Unter sich sind die Kinder im Dachgeschoss, deren Räume über eine Galerie miteinander verbunden sind. Zusammen mit einem Gästezimmer sind sie gleich groß geplant und teilen sich ein Dusch-WC sowie ein Badezimmer.

HAUSDATEN

Objekt: Schlossberg
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: KG optional, EG 169,89 m², DG 134,25 m²
Dach: Pultdächer, 16°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 46,0 kWh/m²a (max. zulässig 97,2 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 46,51 kWh/m²a



DER UNKONVENTIONELLE

Das Unternehmen Hausbau gestaltet sich kreativ und vielseitig, wenn sehr spezielle Vorstellungen der Bauherren bis ins kleinste Detail im Voraus zu berücksichtigen sind. In einigen wenigen Fällen entwickelt sich das Projekt jedoch zu einem wahren

Selbstläufer, wenn – wie in diesem Fall – aufgeschlossene Bauherren, die bereits sehr konkrete Vorstellungen über ihr Traumhaus besitzen, auf ein erfahrenes Planungsteam treffen. Alles andere als gewöhnlich ist bereits das Äußere des Hauses mit seiner

herrlich unkonventionellen Fassade aus Putz- und Klinkerelementen. Ebenso modern wirkt das Satteldach, das sich schützend über den Baukörper legt und ohne Dachüberstände auskommt. Aber auch das Innere des Hauses hat mit seinen klar strukturierten Räumen, die nach dem Motto „so offen wie möglich – geschlossen, wo nötig“ geplant wurden, einiges zu bieten. Entsprechend wurden die Bereiche Essen, Kochen und Wohnen zu einer großen Wohnzone zusammengeschlossen, die nahezu die gesamte Fläche des Erdgeschosses einnimmt. Urmütlich und zugleich sehr geräumig sind auch die Rückzugsbereiche der Familie: Sie liegen ganz klassisch unter dem Dach.

HAUSDATEN

Objekt: Gartenstraße
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 80,79 m²; DG 64,99 m²
Dach: Satteldach, 45°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 50,6 kWh/m²a (max. zulässig 79,3 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 42,89 kWh/m²a

TYP 2: DER KLINKERLIEBHABER



SINN FÜR TRADITION

Sie lieben den Charme, der im Norden dominierenden Klinkerarchitektur? Sie legen Wert auf Beständigkeit und eine zeitlose Gestaltung? Die Vorteile einer robusten Schutzhülle wissen Sie zu schätzen? Dann ist eine Klinkerfassade genau das Richtige für Ihr Haus.

In Berlin stehen sie für den kreativen Geist der pulsierenden Hauptstadt, im Norden Deutschlands schützen sie vor rauen Winden und ungemütlichen Wetterkapriolen, in der Architekturgeschichte kennzeichnen sie eine expressionistische Strömung norddeutscher Baukunst der 1920er Jahre: Backsteine und Klinker gehören zu den beliebtesten Elementen, wenn es um die Fassadengestaltung geht. Kein Wunder, bieten sie mit ihrer Widerstandsfähigkeit und Robustheit doch nicht nur praktische Vorteile, sondern stehen auch für Lebendigkeit, Zeitlosigkeit und Ausdruckstärke. Dies ist nicht zuletzt der einzigar-

tigen Vielfalt der Klinkersteine zu verdanken, die es in zahlreichen Ausführungen gibt. Vom typischen Ziegelrot über den schicken weißen Klinker bis hin zu farbig geflammt können die kleinen Steine viele Farben und Formen annehmen. Damit kann mit einer Verblendsteinfassade jede gewünschte Optik erzielt werden.

HART, ABER HERZLICH

Ein charmanter, origineller Look, pflegeleicht und gewappnet gegen Regen, Frost und Witterung – das sind die Eigenschaften, die Besitzer eines Klinkerhauses an ihrem Eigenheim schätzen. Der Klinker-



Sehr edel wirkt dunkler Klinker.



Bei dieser Farbauswahl findet jeder Klinkerliebhaber den „Richtigen“.

liebhaber legt Wert auf Qualität und Tradition und das spiegelt sich auch in seinem Zuhause wider. Er selbst ist ein dynamischer und aktiver Zeitgenosse, dabei jedoch bodenständig und traditionsbewusst. Sein Ziel ist es, sich individuell von der Masse abzuheben und dabei seinen eigenen Stil zu bewahren. Er möchte in einem zeitlos schönen, wertbeständigen und einzigartigen Zuhause leben. Wozu ständig neuen Trends hinterherjagen, wenn doch das Eigenheim selbst ein Klassiker ist? Wenn die Fassade dann noch fast ganz ohne Aufwand ihre Schönheit behält, ist dieser Hausherr rundum zufrieden. ■



Die Klinkerfassade ist jedem Wetter gewachsen. Ob Frost, Hitze, Hagel oder steifer Wind – der Klinker hält sein solides Versprechen und schützt beständig Haus und Bewohner.

EIN STEIN AUF DEM ANDEREN

Wer sich für den nordischen Charme einer Klinkerfassade begeistert, ist bei GUSSEK HAUS richtig: Von klassisch geformt und Ziegelrot bis hin zu verschiedensten Farben wie Anthrazit – auch mit leichten Metalleffekten – bietet der Haushersteller alles, was das Herz begehrt. Unterschiedliche Setzmuster und variierende Fugenfarben im Außenbereich geben jeder Fassade zusätzlich eine persönliche Note. Dabei ist die zweischalige Verblendfassade mit ihren hervorragenden U-Werten von nur 0,139 W/m²K inklusive der Vormauerung bereits im Kaufpreis inbegriffen. Die wärmegeämmten Außenwände und die integrierte zweite Schale aus Klinkersteinen schützen damit gegen jedes Wetter sowie vor unerwünschten Energieverlusten.

WARMER KERN – HARTE SCHALE

Klinker nehmen kaum Wasser auf, sind frostbeständig und sehr widerstandsfähig. Sie bestehen aus Schamotte, Feldspat und verschiedenfarbig brennenden Tonen und werden um die 1.300 °C gebrannt. Dabei sintert die Oberfläche,

das heißt sie beginnt zu schmelzen, und verleiht somit den Ziegeln ihr typisches Aussehen. Über viele Jahrzehnte können sich dadurch Besitzer eines Verblendmauerwerks an der pflegeleichten Fassade erfreuen. Die zweischalige, hinterlüftete Außenwand wird in einzeln vermaurten Verblendsteinen gefertigt. Mit etwa 420 mm Stärke setzt sie sich zunächst aus den ca. 100 mm starken Klinkern zusammen. Zwischen der Vormauerung und der 100 mm breiten Dämmplatte liegt die Luftschicht. Die Holzfachwerkkonstruktion nimmt mit ihren 150 mm die in ihr liegende mineralische Vollwärmemedämmung auf. Auf der folgenden, 13 mm breiten Holzwerkstoffplatte wird nun die Dampfdiffusionsbremse und die 9,5 mm Gipskartonplatte angebracht, um abschließend mit dem Wandbelag der Innenräume gestaltet zu werden.

Im Beratungszentrum können Sie testen, welcher Ziegel zur gewünschten Fassade passt. Aber egal, für welchen Klinker Sie sich auch entscheiden: Sie können sicher sein, dass Sie die richtige Wahl treffen werden. ■



Geschickt kombiniert: Der zweischalige Wandaufbau ist mit der hinterlüfteten Vormauerung besonders effizient.

Stein auf Stein: Bei der Variante mit Klinkerfassade wird die äußere Schale aus Verblendsteinen gemauert.





DER GEMÜTLICHE

Unter den Bauherren gibt es zunehmend „Wiederholungstäter“, auch wenn mehr Menschen nur einmal im Leben bauen. Im Alter stellen allerdings viele von

ihnen fest, dass das Haus, das sie einst mit viel Enthusiasmus für sich und ihre Familie geplant haben, zu groß geworden ist und der Grundriss nicht mehr ihren Bedürfnissen

entspricht. Immer häufiger bringen Bauinteressenten den Mut auf, neu zu bauen. So auch diese Bauherren, die einen konsequenten Neuanfang – beeinflusst durch den Wunsch, in Nähe ihrer Kinder zu leben – wagten. Auf einem parkähnlichen, ruhig gelegenen Grundstück ließen sie sich von der Firma GUSSEK HAUS ihr Altersdomizil im rustikalen Landhausstil errichten. Komfortabel und großzügig, vor allem aber ebenerdig und alltagsfreundlich wurde das Innere des Hauses gestaltet. So liegen etwa Bad und Schlafzimmer direkt beieinander und auch in der Küche sind dank eines zusätzlichen Zugangs zum Hauswirtschaftsraum direkte Wege garantiert.

HAUSDATEN

Objekt: Landhaus „Kleve“
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 122,05 m²; DG als Ausbaureserve 106,83 m²
Dach: Walmdach, 45 und 58°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 51,4 kWh/m²a (max. zulässig 77,9 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 44,12 kWh/m²a



DER ENERGIESPARER

Eine der vielen ungelösten Fragen unserer Zeit ist, wie wir der Energiekrise und den Folgen des Klimawandels in den nächsten Jahren begegnen werden. Patentlösungen gibt es dafür sicher keine, aber einige Möglichkeiten. Und wie so viele Dinge im Leben

beginnt Energie sparen im Kleinen – etwa im eigenen Haushalt. Aber auch Bauherren können ein aktives Zeichen setzen, indem sie sich beispielsweise für ein „Plus-Energie-Haus“ entscheiden. Dabei erzeugt ein Haus mehr mehr Energie, als seine Bewohner ver-

brauchen – so wie dieses Einfamilienhaus. Zeitlos und zurückhaltend wirkt es von außen. Einige wenige Fenster auf der Nord- und Ostseite des Hauses verstärken diesen Eindruck zusätzlich. Erst die Süd- und Westseite offenbart ein anderes Bild, denn hier öffnen große Fensterelemente das Haus zur Sonne hin. Und noch eine weitere Besonderheit zeigt sich hier mit Blick auf das Dach: Denn durch den Verzicht auf Gauben und Co. konnte hier oben eine etwa 100 m² große Photovoltaikanlage installiert werden. Sie bildet das Herzstück des Energiegewinnhauses und sorgt in Kombination mit der Lüftungsanlage inklusive Wärmerückgewinnung sowie einer Erdwärmepumpe für die rundum positive Energiebilanz.

HAUSDATEN

Objekt: Plus-Energie-Haus
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 96,82 m²; DG 82,99 m²
Dach: Satteldach, 40°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 36,0 kWh/m²a (max. zulässig 106,1 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 37,54 kWh/m²a



haus wurde durch einen Anbau in Form eines niedrigeren Quaders ergänzt. Die Fassadengestaltung ist mit überdimensionalen Fensterfronten zur Sonnenseite und wehrhaft anmutenden Wandflächen im Norden Teil des Energiekonzepts. Schöner Nebeneffekt: Die Räume im Innern werden von Tageslicht durchflutet. Der weitläufige Wohn- und Essbereich und die angegliederte offene Küche wirken dadurch angenehm transparent. Das Obergeschoss ohne Dachschrägen kann als echtes Vollgeschoss genutzt werden und bietet den Bewohnern in den Schlafräumen uneingeschränkte Bewegungsfreiheit. Das großzügige Badezimmer sorgt für den zusätzlichen „Wohlfühlfaktor“.

HAUSDATEN

Objekt: new style m3, Rotterdam
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG ca. 113 m²; DG ca. 72 m²
Dach: Flachdach
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 56,1 kWh/m²a (max. zulässig 83,2 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 46,35 kWh/m²a

DER WELTOFFENE

Liebhaber der schlichten und geradlinigen Formen des Bauhausstils wird dieser designorientierte Entwurf des Modells „new style m3“ in Rotterdam sehr anspre-

chen. Durch die Materialkombination aus rotem Klinker und grauem Putz setzen die Planer die großflächige Fassade gekonnt in Szene. Das zweigeschossige Architekten-



lackierte Fenster- und Türrahmen und das anthrazitfarbene Pultdach mit versetzten Dachflächen aufgelockert. Im Erdgeschoss des Hauses wurde der Wohn- und Essbereich offen und großzügig geplant. Der direkte Übergang zur offen gestalteten Küche wird lediglich durch eine Bar und eine Trennwand unterbrochen. Das Arbeitszimmer kann durch eine Schiebetür vom Wohnzimmer abgetrennt werden. Bad und WC wurden bewusst kompakt gehalten und sind über den Eingangsbereich erreichbar. Der Balkon im Obergeschoss ist von allen drei Schlafzimmern zugänglich. Das Eltern- sowie die beiden Kinderschlafzimmer sind jeweils mit einem eigenen Bad ausgestattet.

HAUSDATEN

Objekt: Tempelhof individuell
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG ca. 85 m²; DG ca. 75 m²
Dach: versetzte Pultdächer, 21°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 55,0 kWh/m²a (max. zulässig 84,9 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 47,95 kWh/m²a

DER GENIESSER

Wie zwei unzertrennliche Zwillinge schmiegen sich die beiden Baukörper dieses individuell geplanten GUSSEK-Entwurfs mit ihren versetzten Pultdächern aneinander und verschmelzen zu einer eleganten Gesamterscheinung mit einer kla-

ren Formensprache. Gemeinsame Elemente wie die spitz zulaufenden Fenster und die identische Dachneigung unterstreichen die Verbindung der beiden Hälften. Die geometrische Linienführung wird durch den Holz-Klinker-Mix sowie farbig



Es gibt Häuser, in denen man sich direkt wohlfühlt. Geräumig, überaus gemütlich und ausgestattet mit einer klugen und durchdachten Grundrisskonzeption lassen diese Entwürfe – egal ob für Groß oder Klein – einfach keine Wünsche offen. So

wie dieses individuell geplante Einfamilienhaus, das mit seiner anthrazitfarbenen Verblendsteinfassade bereits von Weitem ein echter Hingucker ist. Dabei wird die eher kühle, norddeutsch geprägte Klinkerfassade durch deutliche Anleihen an den süd-

deutschen Architekturstil aufgelockert. Für eine harmonische Wirkung sorgen vor allem das weiß verputzte Obergeschoss, die sichtbaren Sparren sowie der große, aufgeständerte Holzbalkon. Auch das Innere hält den hohen Erwartungen stand: Großzügig und zugleich funktional gestaltete Räumlichkeiten erfüllen sämtliche Ansprüche gehobenen Wohnens. Offen und kommunikativ präsentiert sich das Erdgeschoss, geräumig und praktisch die Rückzugsbereiche im Obergeschoss. So verfügt nicht nur das Elternschlafzimmer über ein eigenes Bad, sondern auch die beiden Kinderzimmer teilen sich eins.

HAUSDATEN

Objekt: Karlstraße

Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise

Wohnfläche: EG 115,98 m²; OG 106,74 m² (optional mit ausgebautem Spitzbogen)

Dach: Satteldach, 31°

Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 51,1 kWh/m²a (max. zulässig 75,7 kWh/m²a)

Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 42,11 kWh/m²a



Wie unterschiedlich sich GUSSEK-Häuser gestalten lassen, zeigt dieses Kundenhaus in Hamburg, bei dem die Musterhäuser „Aida“ und „Königsforst“ den Bauherren als Vorbild dienen.

Über die untere Hälfte hinaus ist es mit schmucken dunklen Klinkern versehen, während oben weißer Putz strahlt. So entsteht ein spannender Kontrast, der den Ziegelstein hervorragend zur Geltung

bringt. Der Rücksprung im Eingangsbereich gestaltet dabei die Front besonders interessant und einladend. Die Innenaufteilung wurde ganz nach den Wünschen der Bauherren angelegt: Im Erdgeschoss erstreckt sich im hinteren Bereich der großzügige Wohn- und Essbereich, an dem die Küche mit eigener Speisekammer angegliedert ist. Arbeitszimmer, Haustechnikraum und WC ergänzen das Raumangebot. Aus dem geräumigen Empfangsbereich geht es über die Treppe in das Dachgeschoss. Hier finden der Elternschlafraum mit separater Ankleide und Bad, zwei Kinderbereiche und ein Gästezimmer sowie ein weiteres Bad ihren Platz.

HAUSDATEN

Objekt: Aida/Königsforst

Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise

Wohnfläche: EG 107,47 m²; DG 101,96 m²

Dach: Zeltdach, 25°

Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 55): 38,2 kWh/m²a (max. zulässig 121,2 kWh/m²a)

Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 55): 37,69 kWh/m²a

TYP 3: DER HOLZLIEBHABER



Holz strahlt Gemütlichkeit aus und bietet fast unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten.

AUF NATUR EINGESTELLT

Sich den Wunsch erfüllen, mit der Natur zu wohnen und das Leben auf diese Weise zu genießen: So fühlt sich der Holzliebhaber am wohlsten. Keine Frage, dass er dann auch für sein Eigenheim ursprüngliche Materialien und eine natürliche Fassade bevorzugt.

Ökologie und Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltfreundlichkeit tagtäglich zu leben, ist mehr als nur eine „grüne“ Bewegung in der Gesellschaft. Mehr und mehr entwickelt sich diese Sichtweise zu einem Grundprinzip, nach dem viele Menschen ihr Leben ausrichten. Nicht erst seit Naturkatastrophen und Klimawandel haben viele heute erkannt, dass ein Umdenken unbedingt erforderlich ist und wir mit Mutter Erde sorgsamer umgehen müssen. Das fängt schon bei unserer täglichen Wohnumge-

bung an, bei der wir durch die Verwendung natürlicher Materialien bereits viel erreichen können. So ist es nicht verwunderlich, dass auch in der Fassadengestaltung der Baustoff Holz an Beliebtheit gewinnt – und das aus optischen wie energetischen Gründen.

ECHT UND EHRlich

Energiebewusst, zuverlässig und naturverbunden: Das sind Eigenschaften, die den Holzliebhaber auszeichnen. Er legt Wert auf einen verantwortungsvollen

Umgang mit der Natur, und das soll auch sein Umfeld widerspiegeln. Sein Wohnhaus soll seine Gesundheit stärken und zum Entspannen beitragen. Daher verwendet er hauptsächlich natürliche, gesunde Stoffe und setzt auf eine energiesparende Haus- und Heiztechnik sowie erneuerbare Energien. Doch nicht nur aus praktischen Gründen bevorzugt er den Baustoff Holz, auch den warmen, natürlichen Charakter des Materials genießt er in seinem täglichen Erleben. So fühlt er sich in seinem gemütlichen Eigenheim erst richtig wohl. ■

WANDAUFBAU MIT HOLZ



Natürlich und gemütlich: Mit dieser Ausstrahlung verzaubert die Verschalung jeden Holzliebhaber.



Eine Holzfassade verleiht jedem Eigenheim eine natürliche Ausstrahlung. Doch diese Außenwandverschalung ist nicht nur etwas für Naturliebhaber.

Natürlich und gesund: Holz ist als nachwachsender Rohstoff umweltschonend und schafft ein gesundes Wohnklima. Dabei weist das Material auch eine gute Ökobilanz auf. Denn die naturbelassene Holzfassade überzeugt mit einer sehr ökologischen Bauweise sowie einem geringen Energieverbrauch bei der Herstellung. Aufgrund der Materialzusammensetzung und seiner natürlichen „Abwehrkräfte“ ist eine Holzfassade darüber hinaus ein erprobter Schutz gegen Wind und Wetter.

Holz zählt als natürliches Material zu den ältesten Baustoffen der Welt. Nicht umsonst vertraut GUSSEK HAUS auf die bewährte Holzrahmenbauweise, die der Kern von jedem ihrer Häuser ist. Schon an den Fachwerkbauten aus dem Mittelalter lässt sich leicht erkennen, dass die Lebensdauer von Holz bei weit über 100 Jahren liegt. Verlässlichkeit und Beständigkeit sind damit garantiert. Wird Holz auch noch in Faserrichtung

belastet, erreicht es fast die gleiche Druckfestigkeit wie Stahlbeton. Dabei helfen heute neue Techniken und Erkenntnisse bei der schnellen Fertigung der energieoptimierten Wandkonstruktion. Umweltfreundlich, langlebig, leicht zu bearbeiten und gemütlich: Das sind die Vorteile, mit denen ein Holzhaus punkten kann.

ROBUST UND SCHÖN

Der Haushersteller GUSSEK bietet seine hinterlüftete und hochwärmedämmende Holzfassade in Stulp- oder Boden-Deckelschalung an. Die gesamte Wandstärke beträgt etwa 380 mm Dicke. Dabei wird die ca. 100 mm starke Holzverlattung mittels einer Luftschicht von der 100 mm breiten Dämmplatte getrennt. Diese ist an der 150 mm starken und massiven Holzfachwerkkonstruktion, die innen liegend mit der mineralischen Vollwärmedämmung gefüllt ist, verankert. So wird es kuschelig warm im

Haus und keine Wärme geht mehr verloren oder unliebsame Kälte dringt von draußen herein. Die Innenseite der Holzkonstruktion schließt mit einer 13 mm dicken Holzwerkstoffplatte, einer Dampfdiffusionsbremse und einer 9,5 mm starken Gipskartonplatte ab. Hierauf wird der individuell gewünschte Wandbelag aufgetragen. ■

TROCKEN UND WARM

Hinterlüftete Fassaden können bei allen klimatischen Bedingungen eingesetzt werden. Dabei schützt der Hohlraum zwischen den beiden Schalen mit Wandkonstruktion und vorgehängter Fassade vor Feuchtigkeit und Kälte. Aufgrund von Luftdruck- und Temperaturdifferenzen kann die Luft ideal im Zwischenraum zirkulieren und sorgt damit für ein gesundes Wohnraumklima. Für die vorgehängte Fassade eignen sich neben Holz auch Trespa-Platten, die auf thermoleitender Harze basieren und mit Holzfasern verstärkt sind. Auf einer Unterkonstruktion angebracht sorgen sie dafür, dass das Eigenheim dicht und trocken bleibt.



DER FARBENFROHE

Fröhlich strahlt einem die freie Architektenplanung „Blankenese“ entgegen, als liebe sie alle Besucher herzlich willkommen. Ob in Sonnengelb oder skandinavisch Rot, die Betrachtung des

farbenfrohen Hauses mit seinen markant weiß abgesetzten Sprossenfenstern und Balkonen erfreut das Auge – und bestimmt erst recht die Besitzer. Wer fühlt sich in so einem holzverschalten Haus

nicht wohl, wenn sich die Einkäufe über die Diele gleich in die Küche tragen lassen oder der ausgedehnte Wohn- und Essbereich mit Blick zum Garten einlädt? Hier ist so viel Raum vorhanden, dass man in der Küche eine eigene Essecke einplanen kann, wenn es nicht über die Doppelflügeltür zum großen Esstisch gehen soll. Ein Gäste- oder Arbeitszimmer findet im Erdgeschoss genauso seinen Platz wie ein WC. Im Dachgeschoss liegen die drei großzügigen Schlafräume, von denen zwei auf einen eigenen Balkon führen. Jener über der Eingangsveranda ist vom Verteilerflur aus zu erreichen, der auch an das Familienbad angrenzt.

HAUSDATEN

Objekt: Blankenese
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 89,19 m², DG 86,44 m²
Dach: Satteldach, 45°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 59,8 kWh/m²a (max. zulässig 85,4 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 45,93 kWh/m²a



DER KREATIVE

Ein angenehmes Flair verbreitet das Kundenhaus „Carina“ allein beim Anblick. Hier zeigt sich, wie kreativ und vielseitig GUSSEK-Häuser sein können, wenn zum Beispiel Putz und Holz aufeinander tref-

fen: Der Bereich um die auffallend kaminrote Eingangstür und der Anbau unter dem dritten Giebel auf der Gartenseite sind in weißem Putz gehalten, während die Holzstulpschalung natürlich und

dezent wirkt. Ein weiterer Farbakzent strahlt in natürlichem Grün zwischen Flur und Bad im oberen Stockwerk. Letzteres befindet sich im dritten Giebel, das im Erdgeschoss als erweiterter Essbereich genutzt werden kann. Bodentiefe und große Fenster erhellen das gesamte hintere Areal des Hauses, in dem die Küche elegant hinter einer in der Wand verlaufenden Schiebetür versteckt werden kann, wenn Gäste zu Besuch sind. Von hier aus ist auch der Technik- oder Hauswirtschaftsraum zu erreichen, der jedoch ebenso einen eigenen Nebeneingang hat. In der Raumanordnung separiert ist auch das Arbeitszimmer, das wie das WC direkt an die Diele anschließt.

HAUSDATEN

Objekt: Carina
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 86,58 m², DG 71,24 m²
Dach: Satteldach, 35°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 56,4 kWh/m²a (max. zulässig 80,8 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 41,74 kWh/m²a



DER BODENSTÄNDIGE

Ganz im Charakter des frei geplanten Architektenhauses „Blankenese“ leuchtet das „Friesenhaus“ in Grün. In angenehmem Kontrast hebt sich davon das Erdgeschoss mit rotem Klinkerkleid ab.

Innen genauso bodenständig im rustikalen Ambiente gehalten, gestaltet sich die Raumaufteilung auf bewährte Art: Eine Nebentür führt über den Technikraum in die abgetrennte Küche, sodass Einkäufe

schnell ins Innere gebracht werden können. Der anschließende Ess- und Wohnbereich erweitert sich in den Erkeranbau und verspricht gemütliche Abende im Familien- oder Freundeskreis vor dem Kamin. Nicht nur hierher führt die einladende Diele, sondern auch in ein Dusch-WC und ein großes Arbeitszimmer. Eine schön geformte, helle Holzterrasse schlängelt sich nach oben zu drei großen Schlafzimmern sowie dem Familienbad und einem Technikraum. Besonders hervorzuheben ist hier das dritte Kinderzimmer. Das ist zwar etwas kleiner als die anderen Räume, jedoch unter dem dritten Giebel firsthoch offen und erhält durch das halbkreisförmige Sprossenfenster eine romantische Atmosphäre.

HAUSDATEN

Objekt: Friesenhaus „Blankenese“

Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise

Wohnfläche: EG 86,58 m², DG 71,24 m²

Dach: Satteldach, 45°

Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70):

58,0 kWh/m²a (max. zulässig 114,5 kWh/m²a)

Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70):

43,3 kWh/m²a



DER NATURLIEBHABER

Im unvergleichlichen Glanz der Abendsonne strahlt die Holzverschalung im Obergeschoss eine gemütliche Ursprünglichkeit aus. Der robust verklinkerte Unterbau steht dazu in einem angenehmen Kontrast. Der

Balkon über der gesamten Gartenfront kann von zwei Zimmern aus genutzt werden und bietet beim entspannten Zusammensein auf der Terrasse einen natürlichen Regen- und Sonnenschutz. Das dritte Zim-

mer im Obergeschoss öffnet sich unter einem eigenen Satteldach zur Straße hin und verfügt über eine verglaste Loggia. Doch nicht nur die beiden versetzten Baukörper mit den Satteldächern zeichnen diesen besonderen Entwurf aus, sondern auch die beidseits angeordneten Rundfenster in den Giebelspitzen. Wie Schiffsbullaugen unterstreichen sie den nordischen Charakter. Im Innern des Hauses sorgen Großzügigkeit im Raumschnitt und bodentiefe Fenster für besonders viel Tageslicht und ein Ambiente zum Wohlfühlen. Das gilt auch für das Treppenhaus, das mit der halbgewendelten Massivholztreppe aus eigener Herstellung dank eines Dachfensters ebenso hell und freundlich ist.

HAUSDATEN

Objekt: Seestraße

Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise

Wohnfläche: EG 76,19 m², DG 52,88 m²

Dach: Satteldach, 45°

Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70):

56,9 kWh/m²a (max. zulässig 81,7 kWh/m²a)

Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70):

44,95 kWh/m²a



DER EXTRAVAGANTE

Kreativ, neuartig, offen, transparent und doch zurückhaltend: All diese Eigenschaften sollte das Haus der Baufamilie dieses spannenden Entwurfs vereinen. Als Grundlage diente der kantige Bauhausstil

mit seinen klaren Formen. Dabei wurden hier alle drei Fassadengestaltungsmöglichkeiten von GUSSEK HAUS verwendet: weißer Putz am Hauptbau, roter Klinker in mehrerter Struktur vermauert beim linken Haus-

teil und passend dazu dunkles Holz in den Zwischenbereichen. So ist das kontrastreiche und individuelle Kundenhaus „new style m³“ entstanden. Innen sind die Räume sehr offen und großzügig geschnitten. Das ganz besondere Herzstück ist der L-förmig angelegte Ess- und Wohnbereich, von dem es auch schnell zur Küche geht. Über eine Diele gelangt man ebenso zur Küche sowie zum Gäste-WC und dem Arbeitszimmer im Hausvorsprung. Die edle Vollholztreppe geleitet ihre Benutzer auf den zentralen Flur im Obergeschoss, das dank des Flachdachs keine Dachschrägen aufweist. Neben den beiden Kinderzimmern befindet sich hier der Rückzugsraum für die Eltern mit eigener Ankleide und Badzulang.

HAUSDATEN

Objekt: new style m³, individuell
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 84,67 m², OG 74,86 m²
Dach: Flachdach
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 55): 42,5 kWh/m²a (max. zulässig 79,3 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 55): 39,9 kWh/m²a



DER MINIMALIST

Imposant reckt sich der eine zum Teil rot vertäfelte Baukörper über die weiße Putzhälfte. So entsteht nicht nur ein interessanter Anblick, sondern gleichzeitig

auch eine praktische Lösung für das Innenleben: Oberhalb des niedrigeren Pultdachs ist ein Lichtband angebracht, sodass das Atelier im Dachgeschoss mit

ausreichend Licht versorgt wird. Betreten wird dieses Domizil durch die offen gestaltete Diele. Die helle und freundliche Atmosphäre überträgt sich auf das gesamte Haus. Von hier geht es entweder direkt in die Küche, ins Wohnzimmer oder in den separat angelegten Arbeitsraum. Nur mit einer angedeuteten Wand voneinander getrennt, ist der Übergang vom Wohn- in den Essbereich fließend. Bodentiefe Fenster im gesamten hinteren Hausteil bringen viel Licht sogar bis in die große Küche hinein, die mit dem Esszimmer verbunden ist. Im Obergeschoss wurden insgesamt drei große, helle Zimmer, zwei Bäder und ein offener Atelierbereich untergebracht.

HAUSDATEN

Objekt: Opernstraße
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise
Wohnfläche: EG 78,83 m², DG 67,64 m²
Dach: Pultdächer, 12° und 20°
Jahresprimärenergiebedarf (Effizienzhaus 70): 42,5 kWh/m²a (max. zulässig 79,3 kWh/m²a)
Jahresheizwärmebedarf (Effizienzhaus 70): 46,93 kWh/m²a

SO INDIVIDUELL WIE DER MENSCH, ...

... so individuell sein Geschmack. Schließlich hat jeder Bauherr ganz eigene Vorstellungen, wie sein persönliches Traumhaus aussehen soll. Gut, dass GUSSEK HAUS auch in puncto Außengestaltung für jeden etwas in seinem Programm hat. Ob dezente oder farbenfrohe Putzfassade, rustikale bzw. edle Klinkerwand, naturnahe Holzverbreterung oder ein Mix aus den Materialien – der Bauherr hat die Qual der Wahl.



Eine Klinkerfassade wirkt durch ihre ausgeprägte Struktur und die unterschiedlichen Farbnuancen lebendig und dynamisch.



JEDES HAUS EIN UNIKAT

Jedes Eigenheim ist anders – das gilt auch für die zahlreichen Modelle von GUSSEK HAUS, die Liebhaber moderner, klassischer und rustikaler Architektur gleichermaßen erfreuen. Allen gemeinsam: die zweischalige Außenwandkonstruktion. Der Unterschied liegt in der äußersten Schicht – je nachdem, für welche Fassade sich der Bauherr entscheidet. Damit sichert sich der spätere Eigentümer mehr als eine besonders gute Energieeffizienz, sondern dank der hinterlüfteten Fassade ebenso Wohngesundheit in einem angenehmen Raumklima. Doch

nicht nur Bauherren freuen sich über den Fassadenreichtum, auch Architekten sind von der Gestaltungsvielfalt bei GUSSEK-HAUS begeistert. Durch die verschiedenen Vormauerungen können spezifische Anforderungen je nach Klimazone oder Bauauflagen erfüllt werden.

DAS EIGENE HAUS GESTALTEN

Qualität und Erfahrung seit 60 Jahren sprechen für sich. Dabei geht es um eine von der Witterung unabhängige Produktion, schnelles und hochwertiges Bauen und verlässliche Festpreise, die bis zu



Gemütlich und natürlich: GUSSEK HAUS setzt auf den nachwachsenden Rohstoff Holz und garantiert seinen Bauherren damit ein gutes Wohngefühl.



Auch eine strahlend weiße Putzfassade hat ihren Reiz. Sie schenkt einem Haus eine elegante und stilvolle Optik.



Individuell und persönlich – die Beratung von GUSSEK HAUS.

zwölf Monate nach Vertragsabschluss gelten. GUSSEK HAUS überzeugt hier auf ganzer Linie und bietet seinen Kunden in seiner HausManufaktur im niedersächsischen Nordhorn jede Menge Auswahlmöglichkeiten: Klinker, Putz, Holz sowie zahlreiche Innenausstattungslösungen aller Gewerke werden auf einer großzügigen Fläche zur Schau gestellt und laden zum Anfassen und Benutzen ein. Schließlich soll der Bauherr selbst erfahren können, wie sich die einzelnen Materialien anfühlen und was zu ihm persönlich passt. Schritt für Schritt geht ein

erfahrener Berater das Ausstellungskonzept mit den Kunden durch. Am Ende steht das fertige Haus und kann dank der modernen Produktionsstätten bald angeliefert und aufgestellt werden.

HIER WIRD'S MÖGLICH GEMACHT

Grau ist alle Theorie, bunt ist das Leben. Aus diesem Grund stellt die Bemusterung den „bunten“ und angenehmen Teil des Bauprozesses dar. Auf der Suche nach einem Eigenheim haben Bauherren die Möglichkeit einer Vorbemusterung. Liegen die ersten Entwürfe vor, verabreden

sie sich mit dem Ausstattungsberater in der HausManufaktur. Dann werden die Bauherren beraten, welche Qualitäten es im Standard gibt und welche höheren Ausstattungen möglich sind. So entstehen unter der Obhut von GUSSEK-Fachleuten sehr effiziente und individuelle Energiesparhäuser. Trotz Beratung in der HausManufaktur müssen sich Bauherren noch nicht festlegen. Wird ein Vorvertrag unterschrieben, kann bereits die Festpreisgarantie verankert werden. So kann der Bauherr in spe zuerst noch das Traumgrundstück zu seinem Traumhaus suchen. ■



frei sein.



für alle zukunft.

Beim Bau des eigenen Heimes vorbildlich die Umwelt schonen, bei Bauweise, Materialien und Haustechnik aktiven Klimaschutz praktizieren und sich dauerhaft unabhängig machen von Gas- und Ölpreisentwicklungen – das nennen wir Freiheit.

Mit aktiven und passiven Energiesparmaßnahmen – ob Wärmepumpe, Solarthermie, Photovoltaik, 2-schaligem Wandaufbau oder 3-fach Verglasung – mit uns bauen Sie Ihre Zukunft auf sicherem Fundament.

Schnuppern Sie doch rein in die Freiheit – Ihr persönlicher GUSSEK-Fachberater freut sich auf Sie.